



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

61 Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung

Beteiligt:**Betreff:**

Verkehrszählung Eugen-Richter-Straße / Buscheystraße

Beratungsfolge:

18.09.2007 Bezirksvertretung Hagen-Mitte

Beschlussfassung:

Bezirksvertretung Hagen-Mitte

Beschlussvorschlag:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.



Eine Zeitreihenuntersuchung von Verkehrsberechnungen und -zählungen zeigt, dass die Verkehrsbelastung der Eugen-Richter-Straße und der Buscheystraße in Wehringhausen nach dem Bau der Südumgehung Haspe nicht spürbar angewachsen ist und der LKW-Anteil durchschnittlich hoch ist.

Anlass der Untersuchung

Auf Grund der optimierten Linienführung der Südumgehung (SU) Haspe mit der neuen Anbindung an die Eugen-Richter-Straße wird befürchtet, dass die Verkehrsbelastung auf der Eugen-Richter-Straße / Buscheystraße gegenüber früher (vor dem Bau der SU Haspe) zugenommen hat. Es wurden daher zwei Verkehrszählungen in der Eugen-Richter-Straße durchgeführt: Eine erste im August 2005, also vor Inbetriebnahme der Verbindungsspanne SU zur Eugen-Richter-Straße, eine zweite im August 2007 (nach Inbetriebnahme).

Eine schlüssige Gesamtbewertung, wie sich die SU Haspe auf die Verkehrsbelastung des Straßenzuges Eugen-Richter-Straße / Buscheystraße auswirkt, ist allerdings nur durch eine chronologische Betrachtung und einen Vergleich der Belastungswerte zwischen dem ursprünglichen und dem heute verfügbaren Netz sinnvoll (in 2005 gab es einen Zwischenzustand). Deshalb werden neben den Zählungen 2005 und 2007 auch Berechnungen aus dem Verkehrssimulationsprogramm herangezogen – zum einen, um den ursprünglichen Zustand abzubilden (1996), zum anderen, um neuere Simulationsberechnungen durch Vergleich mit den Verkehrszählungen auf ihre Stichhaltigkeit zu überprüfen.

Mit den Modellberechnungen und den Zählungen in der Eugen-Richter-Straße soll also ermittelt werden, ob sich durch die Netzänderung die Verkehrsbelastung auf der Haupterschließungsachse in Wehringhausen geändert hat. Dazu eignet sich am besten eine Betrachtung des Querschnitts Eugen-Richter-Straße im Nahbereich der Verbindungsspanne zur SU Haspe zwischen Rehstraße und Gutenbergstraße.

Untersuchungsergebnisse

Abbildung 1 zeigt das Ergebnis der Modellberechnung wie sie vor dem Bau der Südumgehung ermittelt wurde (1996).

Die durchschnittliche werktägliche Verkehrsbelastung lag bei **12.800 bis 14.100 Fz/24h**. Der Belastungssprung innerhalb des Abschnittes ist modelltechnisch bedingt (Verkehrseinspeisungspunkte in Wehringhausen).

Abbildung 2 zeigt das Ergebnis der Modellberechnung „Analyse 2005“. Die Südumgehung Haspe ist bis zur Rehstraße fertig gestellt. Die Anbindung zur Eugen-Richter-Straße und der Ausbau des letzten Bauabschnittes (DB-Unterführung und Anbindung B7) fehlen.

Die Verkehrsbelastung der Eugen-Richter-Straße im verglichenen Abschnitt liegt in diesem Zwischenzustand bei **10.100 – 11.200 Fz/24h**.

Abbildung 3 zeigt die für heute (2007) berechneten Verkehrsbelastungen des Straßenzugs SU Haspe / Eugen-Richter-Straße mit Verbindungsspanne (aktueller Zustand), aber ohne

den 4. Bauabschnitt. Der Vergleichsabschnitt der Eugen-Richter-Straße zeigt hier eine Verkehrsbelastung von **13.300 – 14.500 Fz/24h** auf.

„Vorherzählung 2005“

Tabelle 1: Im August 2005 wurde eine Verkehrszählung auf dem untersuchten Abschnitt durchgeführt. Die durchschnittliche tägliche Querschnittsbelastung (werktags; Mo-Fr) lag bei **11.412 Fz/24h**. Die Modellberechnung (2005) zeigt somit eine relativ gute Übereinstimmung mit den tatsächlich gezählten Werten auf.

„Nachherzählung 2007“

Tabelle 2: Das Ergebnis dieser im August 2007 durchgeführten Verkehrszählung ergab für diesen Bereich eine durchschnittliche Tagesbelastung von **13.065 Fz/24h**. Auch hier zeigt sich eine relativ gute Übereinstimmung mit der Modellberechnung.

Fazit

Die Ergebnisse der Verkehrszählungen vom August 2005 bzw. August 2007 zeigen relativ gute Übereinstimmungen mit den jeweiligen errechneten Modellwerten. Man kann somit davon ausgehen, dass die Modelldaten die reale Belastungssituation mit ausreichender Genauigkeit darstellen:

Gegenüber dem alten Zustand (1996) – also im Verlauf von 10 Jahren – zeigen die Modellberechnungen 2007 einen leichten Anstieg der Verkehrsbelastung im untersuchten Abschnitt der Eugen-Richter-Straße. Diese errechneten Werte werden durch die Verkehrszählungen bestätigt. Zu berücksichtigen ist, dass die SU Haspe noch nicht endgültig ausgebaut ist (DB-Bauwerk Rehstraße) und nach ihrem vollständigen Ausbau die Hauptrichtung zur B 7 an Attraktivität gewinnen wird – mit möglichen Entlastungseffekten für die Nebenrichtung zur Eugen-Richter-Straße. Zu berücksichtigen ist auch, dass im sich Gewerbepark Kückelhausen verkehrsintensive Betriebe angesiedelt haben mit direkten Auswirkungen auf die Verkehrsfrequenz der Eugen-Richter-Straße / Buscheystraße.

Der LKW-Anteil (über 3,5 t) liegt an der Zählstelle im August 2007 im Übrigen bei werktäglich **5,4%** (2005: 5,5%).

Ein Handlungsbedarf wegen erhöhter Verkehrsbelastungen in Wehringhausen besteht nach Auffassung der Verwaltung nicht, zumal der gesamte Straßenzug als Landesstraße mit entsprechender Verkehrsbedeutung (L 702) klassifiziert ist.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 1

Drucksachennummer:

0815/2007

Datum:

31.08.2007

☐ Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

Hinweis: Diese und alle weiteren Zeilen in diesem Fall bitte löschen!

1. Rechtscharakter

- ☐ Auftragsangelegenheit
- ☐ Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung
- ☐ Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung
- ☐ Freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe
- ☐ Vertragliche Bindung
- ☐ Fiskalische Bindung
- ☐ Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonstige
- ☐ Dienstvereinbarung mit dem GPR
- ☐ Ohne Bindung

Erläuterungen:

2. Allgemeine Angaben

- ☐ Bereits laufende Maßnahme
 - ☐ des Verwaltungshaushaltes
 - ☐ des Vermögenshaushaltes
 - ☐ eines Wirtschaftsplanes

- ☐ Neue Maßnahme
 - ☐ des Verwaltungshaushaltes
 - ☐ des Vermögenshaushaltes
 - ☐ eines Wirtschaftsplanes

- ☐ Ausgaben

☐ Es entstehen weder einmalige Ausgaben noch Ausgaben in den Folgejahren

☐ Es entstehen Ausgaben

☐ einmalige Ausgabe(n) im Haushaltsjahr _____

☐ jährlich wiederkehrende Ausgaben

☐ periodisch wiederkehrende Ausgaben in den Jahren _____

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 2

Drucksachennummer:

0815/2007

Datum:

31.08.2007

3. Mittelbedarf

☐ Einnahmen _____ EUR
☐ Sachkosten _____ EUR
☐ Personalkosten _____ EUR

Die Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben verteilen sich auf folgende Haushaltsstellen:

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Einnahmen:					
Ausgaben:					
Eigenanteil:					

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 3

Drucksachennummer:
0815/2007

Datum:
31.08.2007

4. Finanzierung

☐ Verwaltungshaushalt

☐ Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

☐ Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

☐ Kein konkreter Finanzierungsvorschlag

Wird durch 20 ausgefüllt

☐ Die Finanzierung der Maßnahme wird den im Haushaltssicherungskonzept festgesetzten

☐ Haushaltsausgleich langfristig nicht gefährden

☐ Die Finanzierung der Maßnahme wird den Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt in den nächsten Jahren um folgende Beträge erhöhen und damit das Zieljahr für den Haushaltsausgleich gefährden:

Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 4

Drucksachennummer:
0815/2007

Datum:
31.08.2007

☐ Vermögenshaushalt

☐ Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

☐ Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

☐ Kreditaufnahme

Wird durch 20 ausgefüllt

☐ Die Maßnahme kann im Rahmen der mit der Bezirksregierung abgestimmten Kreditlinie zusätzlich finanziert werden

☐ Die Maßnahme kann nur finanziert werden, wenn andere im Haushaltsplan/Investitionsprogramm vorgesehene und vom Rat beschlossene Maßnahmen verschoben bzw. gestrichen werden.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 5

Drucksachennummer:

0815/2007

Datum:

31.08.2007

☐ Folgekosten bei Durchführung der Maßnahme im Vermögenshaushalt

☐ Es entstehen keine Folgekosten

☐ Es entstehen Folgekosten ab dem Jahre _____

☐ Sachkosten ☐ einmalig in Höhe von EUR _____

☐ Jährlich in Höhe von EUR _____

☐ bis zum Jahre _____

☐ Personalkosten ☐ einmalig in Höhe von EUR _____

☐ Jährlich in Höhe von EUR _____

☐ bis zum Jahre _____

☐ Erwartete Zuschüsse bzw. Einnahmen zu den Folgekosten EUR _____

☐ Folgekosten sind nicht eingeplant

☐ Folgekosten sind bei der/den Haushaltsstelle(n) wie folgt eingeplant:

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Einnahmen:					
Ausgaben:					
Eigenanteil:					

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 6

Drucksachennummer:
0815/2007

Datum:
31.08.2007

5. Personelle Auswirkungen

☐ Es sind folgende personalkostensteigernde Maßnahmen erforderlich:

5.1 Zusätzliche Planstellen

Anzahl	BVL-Gruppe	unbefristet/befristet ab/bis	Besetzung intern/extern	Kosten EUR *

5.2 Stellenausweitungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.3 Hebungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

5.4 Aufhebung kw-Vermerke

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.5 Stundenausweitung in Teilzeitstellen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.6 Überstunden bei Ausgleich durch Freizeit mit entsprechendem Zeitzuschlag

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.7 Überstunden bei Ausgleich durch vollständige Vergütung

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.8 Überplanmäßige Einsätze

BVL-Gruppe	Zeitdauer	Umfang in Wochenstunden	Kosten EUR *

Summe Kosten 5.1 bis 5.8	
--------------------------	--

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 7

Drucksachennummer:
0815/2007

Datum:
31.08.2007

☐ Es sind folgende personalkostensenkende Maßnahmen möglich:

5.9 Stellenfortfälle

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.10 Abwertungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

5.11 kw-Vermerke neu

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.12 ku-Vermerke neu

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.13 Stundenkürzung in Teilzeitstellen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

Summe Kosten 5.9 bis 5.13	
---------------------------	--

* = Kostenermittlung auf der Basis der Durchschnitts-Personalkosten des jeweiligen Jahres (von 18/02) bzw. bei Überstunden auf der Grundlage der jeweiligen Überstundenvergütungen.

Veröffentlichung:

Ja
Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

61 Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:

